



## Impressum

### Herausgeber

Freie Universität Berlin  
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften  
italien|zentrum

### Redaktion

Prof. Dr. Bernhard Huß  
Sabine Greiner  
Victoria Barnack

### Titelbild

Giotto di Bondone, Ausschnitt aus *Transitus Virginis* (Marientod)  
um 1315–1320, Gemäldegalerie Berlin

### Gestaltung & Druck

unicom Werbeagentur GmbH, Berlin  
Auflage 2.000

ISSN 1615-519X

## Das Team des Italienzentrums



Bildquelle: Tatjana Dachselt, XZ1.de

Clara Zaccagnini, Elena Nustrini, Prof. Dr. Bernhard Huß, Sabine Greiner,  
Thea Santangelo, Alessandra Rago (v.l.n.r.)

Stand: Juli 2016

<b>Prof. Dr. Bernhard Huß</b>	Direktor des Italienzentrums
<b>Sabine Greiner</b>	Geschäftsführerin
<b>Elena Nustrini</b>	Studentische Hilfskraft
<b>Thea Santangelo</b>	Studentische Hilfskraft
<b>Clara Zaccagnini</b>	Praktikantin im Bereich Verwaltung und Veranstaltungsmanagement
<b>Alessandra Rago</b>	Praktikantin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement

Das Italienzentrum wird in seiner Arbeit außerdem von einer italienischen  
Regierungslektorin unterstützt.

## Aufgaben und Ziele

Das Italienzentrum an der FU Berlin hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit in Forschung und Lehre zwischen den Universitäten in Berlin und Potsdam einerseits und italienischen Universitäten und Forschungszentren andererseits zu koordinieren und zu verstärken.

Es bestehen bereits durch das Italienzentrum initiierte Kooperationsverträge zwischen der Freien Universität Berlin und der *Scuola Normale Superiore di Pisa*, sowie der *Università degli Studi di Napoli Federico II*, der *Università degli Studi Roma Tre*, der *Università di Bologna* und der *Università degli Studi Milano*. Darüber hinaus arbeitet das Italienzentrum auch mit weiteren Universitäten in Italien zusammen, um den wissenschaftlichen Austausch zu fördern.



## Dokumentation und Information

Die italienbezogenen Aktivitäten an den Universitäten in Berlin und Potsdam werden systematisch dokumentiert. Die Öffentlichkeit wird hierüber jedes Semester im Programmheft des Italienzentrums und online informiert. Italienbezogene Veranstaltungen, die vom Italienzentrum alleine oder in Kooperation mit der Freien Universität, anderen Universitäten in Berlin und Potsdam, dem Italienischen Kulturinstitut sowie weiteren Institutionen organisiert werden, werden durch das Italienzentrum angekündigt.



Bildquelle: Reiner Freese, X21.de



In Bezug auf die Lehre wird das italienbezogene Lehrangebot an den Universitäten in Berlin und Potsdam intensiviert, etwa durch die Organisation von Ringvorlesungen, die sich auch an eine breitere Öffentlichkeit richten.

Außerdem betreut das Italienzentrum ab dem Herbst 2016 regelmäßig jeweils zwei Gastdozent\*innen aus Italien. Diese bieten sowohl Veranstaltungen aus dem Bereich der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften als auch der Geschichte, Kunstgeschichte und der Theaterwissenschaft auf Italienisch und mit spezifischem Themenbezug auf Italien für die Studierenden der FU sowie für Gaststudierende aus Italien (ERASMUS u.a.) an. Den Auftakt bilden im Wintersemester 2016/2017 die Gastdozenturen von Dr. Filippo Triola im Fach Geschichte und Dr. Simone Romano im Bereich Wirtschaftswissenschaften.



Dr. Filippo Triola



Dr. Simone Romano

Die Einrichtung eines Regionalstudienganges „Italienstudien“ erfolgte mit dem Wintersemester 2003/04. Der Bachelor ist durch drei Bereiche charakterisiert.

## Kernbereich:

Sprachwissenschaft  
Literaturwissenschaft  
Sprachpraxis



## Ergänzungsbereich:

drei aus fünf Bausteinfächern

- Wirtschaftswissenschaft
- Jura
- Geschichte
- Kunstgeschichte
- Theaterwissenschaft



## Auslandsstudium:

zwei Fachsemester an einer  
italienischen Partneruniversität  
inklusive Berufspraktikum



Bildquelle: Bernd Wörmacher



# Forschung

Im Bereich der Forschung wird dem Aufbau und der Pflege bilateraler, interdisziplinär ausgerichteter Forschungsgruppen bzw. -vorhaben Priorität eingeräumt. Daher befasst sich das Italienzentrum regelmäßig mit der Veranstaltung von fachbereichsübergreifenden Kongressen und Tagungen mit internationaler Beteiligung.



Bildquelle: Reiner Freese, X21.de

Paola Bassani



Prof. Piero Pieri (Università di Bologna)



Bildquelle: Reiner Freese, X21.de



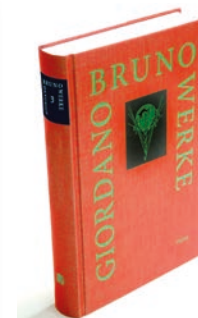
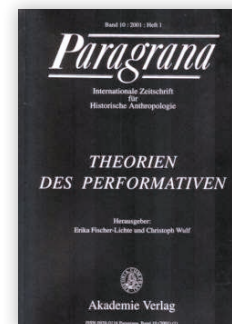
Prof. Mirko Tavoni  
Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung; Forschungsgebiet: Dante Alighieri



Bildquelle: Reiner Freese, X21.de

Dr. Maiko Favaro  
Stipendiat der Marie Skłodowska-Curie-Stiftung; Forschungsgebiet: Literatur der italienischen Renaissance

Das Italienzentrum fördert die Publikation der Forschungsergebnisse und intensiviert insbesondere den Austausch von etablierten Wissenschaftler\*innen und wissenschaftlichem Nachwuchs. Primäres Ziel im Aufgabenbereich der Forschung ist dabei immer, die Anbahnung und die Pflege von deutsch-italienischen Kooperationen zu ermöglichen und zu unterstützen.



# Interdisziplinarität

Die Intensivierung der Arbeit in den Bereichen Lehre und Forschung zielt nicht nur auf spezifisch italienbezogene Themen vor allem in geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern wie etwa der Italianistik oder der Kunstgeschichte, sondern es wird angestrebt, deutsch-italienische Kooperationen in den unterschiedlichen Wissenschaften, unabhängig von einem thematischen Italienbezug, zu fördern und aufzubauen.



Bildquelle: Reiner Freese, X21.de

Incontro con il regista Andrea Segre  
("Io sono Li"; "La prima neve")



Bildquelle: Alessandra Origi

Prof. Massimo Osanna  
(Soprintendente archeologo della  
Soprintendenza speciale per i Beni  
Archeologici di Pompei, Ercolano e  
Stabia)



Bildquelle: Reiner Freese, X21.de

Prof. Dr. Dr. Giacomo Corneo  
(Freie Universität Berlin) im Gespräch  
mit dem Journalisten Sven Böll  
(DER SPIEGEL)

Aus diesem Grund finden nicht nur regelmäßig Veranstaltungen mit literaturwissenschaftlichem, kunsthistorischem oder sprachwissenschaftlichem Inhalt statt. Das Italienzentrum begrüßt bei seinen Veranstaltungen internationale Wissenschaftler und Experten aller Disziplinen und bietet somit eine Plattform auch für Naturwissenschaftler, Historiker, Ökonomen, Juristen, Archäologen und Filmemacher sowie Schriftsteller aller Genres.



Bildquelle: Tajana Dochse, X21.de

Prof. Dr. Klaus W. Hempfer (Freie Universität Berlin)  
Prof. Giulio Ferroni (Università degli Studi di Roma "La Sapienza")  
Prof. Dr. Bernhard Huß (Freie Universität Berlin, Italienzentrum)



Bildquelle: Reiner Freese, X21.de

Prof. Giorgio Ficarra (Università degli  
Studi di Torino, Premio per la Saggistica  
dell' Accademia Nazionale dei Lincei)



# Kooperationen

Unter den zahlreichen Kooperationen, die das Italienzentrum der Freien Universität Berlin innerhalb Deutschlands, aber auch nach Italien pflegt, ist besonders die Zusammenarbeit mit der Italienischen Botschaft in Deutschland, die ihren Sitz ebenfalls in Berlin hat, und dem Italienischen Kulturinstitut Berlin hervorzuheben. Die Kooperationen sind von wechselseitig komplementären Veranstaltungsreihen geprägt, bei denen das Italienzentrum in Ergänzung zu dem breiteren kulturellen Angebot des Italienischen Kulturinstituts wissenschaftliche Workshops und Vorträge organisiert.

Bildquelle: Reiner Freese, X21.de



Prof. Dr. Luigi Reitani  
(Direktor des Italienischen Kulturinstituts Berlin)



Das Italienzentrum der Freien Universität Berlin ist seit dem Jahr 2015 Mitglied der Villa Vigoni. Diese ist ein binationaler Verein mit Sitz am Comer See, den die Bundesrepublik Deutschland und die Italienische Republik gemeinsam gegründet haben. Sein Zweck ist es, die deutsch-italienischen Beziehungen in Wissenschaft, Bildung, Kultur, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zu vertiefen. Für die Villa Vigoni steht der deutsch-italienische Dialog programmatisch in einer europäischen und internationalen Dimension.

Die thematische Bandbreite der Veranstaltungen, die in der Villa Vigoni stattfinden, spiegelt sich in vielfältigen Veranstaltungsformaten wider, wie sie auch das Italienzentrum in Berlin organisiert.



## VILLA VIGONI



*Ambasciata d'Italia Berlino*

*S.E. Pietro Benassi,  
Botschafter der Italienischen Republik,  
im Gespräch mit Studierenden der  
Freien Universität Berlin*

Die Arbeit des Italienzentrums wird zu einem erheblichen Maße durch die großzügige finanzielle Unterstützung der italienischen Seite ermöglicht. Personelle Unterstützung erfährt das Italienzentrum zudem durch das an der Freien Universität Berlin eingerichtete Stiftungssektorat.

Wenn Sie die Arbeit des Italienzentrums unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Zuwendung auf das Spendenkonto des Italienzentrums:

**Freie Universität Berlin**

**Kontonummer 51 21 58 700**

**Berliner Bank (BLZ 100 708 48)**

**IBAN DE 35 100708480512158700**

**BIC/SWIFT DEUTDEDB110**

Bitte geben Sie unter Verwendungszweck unbedingt folgende Nummer an:  
Fondsnr. 041 650 71 99



italien | zentrum